

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

liche Stellung auf dem Kamme des genannten Rückens mußte aber vorläufig unterbleiben, da er angesichts des starken Feindes erst nach gründlicher Artillerievorbereitung Erfolg versprach.

Die geringen Fortschritte der bisherigen Kämpfe auf den Flügeln des XX. Korps führten zu dem Entschlusse, den Angriff aus der Mitte durch die 8. ID. gegen die Hochfläche von Novegno zu versuchen und planmäßig durch die überlegene Artillerie vorzubereiten. Hiezu wurde die Bildung von drei großen Artilleriegruppen im Becken von Laghi, bei Castana und bei Arsiero vorgesehen. Diese unter einheitliche Leitung gestellten Artilleriegruppen sollten nacheinander die füngewählten Angriffspunkte Mt. Giove, Mt. Vaccarezze, Mt. Rione und Mt. Cogolo niederkämpfen. Die notwendige Umgruppierung der schweren Artillerie beanspruchte viel Zeit, zumal die Zufahrtsstraßen noch immer in einem sehr schlechten Zustand waren.

Es wurde eine ganz erhebliche Artilleriekraft bereitgestellt; in den Angriffsraum von 1 km Breite sollten 100 Geschütze wirken, davon die Hälfte schweren Kalibers. Der Infanterieangriff, den abermals Oberst Merten zu führen hatte, wurde ebenso wie das Einschießen der Artillerie sehr sorgfältig eingeleitet. Es war beabsichtigt, den Angriff am 7. Juni zu erneuern, doch wurde er später wegen der schwierigen Vorbereitung für die Artillerie auf den 12. Juni verschoben¹⁾.

Die Ausbreitung der 3. Armee auf den Hochflächen der Sieben Gemeinden

(29. Mai bis 8. Juni)

Beim III. Korps stellte die tatkräftig durchgeführte Aufklärung schon am 29. Mai fest, daß der Feind die bekannten Stellungen an den Waldrändern, die das Becken von Asiago im Süden einsäumen, bezogen habe. Gegen diese Stellungen konnte nicht blindlings angegriffen werden. Das Korpskmdo. mußte zunächst darauf Bedacht nehmen, die fernere Entwicklung seiner Kräfte im Becken von Asiago, vor allem das Heranziehen der fahrenden Artillerie, durch Wiederherstellung der vom Feind zerstörten Assatalstraße sowie durch den Bau einer Brücke über die Assaschlucht bei Roana zu gewährleisten. Also befahl es der 28. ID., in der Linie zwischen der Val Ghelpach und Asiago

¹⁾ Fabini, Mt. Priaforà.